

Zeitschrift: Jahresberichte der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft in Zürich

Band: 10 (1909-1910)

Vereinsnachrichten: Bericht über die Ethnographische Sammlung der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich für das Jahr 1909/1910

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B.

Bericht

über die Ethnographische Sammlung der
Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
für das Jahr 1909/1910.

Die Sammlungsräume am Hirschengraben bedurften im Frühjahr 1909 notwendiger Reparaturen, die nur in der warmen Jahreszeit vorgenommen werden konnten, die ungünstige Witterung im Juni und Juli verzögerte die Vollendung der Bauarbeiten, sodass die Sammlungslokalitäten erst Ende Juli für den Besuch hergerichtet werden konnten. Vom 1. August bis 27. Oktober 1909 war die Sammlung wie bisher an je zwei Tagen in der Woche unentgeltlich geöffnet. — Die Besucherzahl betrug 1448, worunter 959 erwachsene und 483 schulpflichtige Personen.

Vermehrung der Sammlung.

Geschenke sind der Sammlung überwiesen worden von:

1. Herrn Dr. Hans Hirschi, in Zürich, mehrere Objekte aus Sumatra.
2. Frau Kuser, in Zürich, einige alt-ägyptische Schmuckgegenstände.
3. Herrn E. Ruegg-Eschmann, in Zürich, 1 Messer, 1 Musikinstrument (Fidel) und 2 Hüte aus den Battak-Ländern — 1 Schild und 4 Lanzen von Borneo.
4. Frau Moser, in Zürich, 14 Objekte aus Tunis, worunter 4 Vasen, Musikinstrumente, Lederarbeiten u. a.
5. Herr Dr. Baebler, in Zürich, schenkte mehrere Gegenstände aus dem Kulturbesitze der Eskimo von West-Grönland.

Ankäufe.

1. Auf der Auktion Dr. Hommel wurde ein liegender Buddha (Holzfigur) aus Birma angekauft.

2. Aus der Sammlung Nacher, Lindau, worunter 40 Gegenstände von Sumatra (S. Battakländer, Atschim Palembang Deli-Serdang) erworben werden. Die Sammlung ist in den 75er und 80er Jahren angelegt worden und enthält ausschliesslich auserwählte gute Objekte.
3. Die von den Herren Prof. Dr. Rikli, Dr. de Quervain, Dr. Baebler und Dr. Heim im Januar 1910 veranstaltete Grönland-Ausstellung bot Gelegenheit, unsere Sammlung aus dem Gebiete der Eskimo zu ergänzen.
4. Dank der Liberalität eines unserer Vorstandsmitglieder war es möglich, durch Vermittlung des Herrn Dr. Heierli, sehr schöne Silexobjekte aus Frankreich zu erwerben.

In den nächsten Jahren steht endlich eine Verbesserung der ungünstigen Raumverhältnisse in sicherer Aussicht. Im Neubau der Hochschule werden zur würdigen Aufstellung der ethnographischen Sammlung drei grosse helle Räume und zwei Arbeitszimmer zur Verfügung stehen. Anschliessende Lokalitäten sind für eine spätere Vergrösserung der Sammlung reserviert.

Die Sammlungsdirektoren erblicken als wichtigste Aufgabe, während der Bauzeit die Bestände der Sammlung zu vervollständigen, namentlich auf dem Gebiete primitiver Völker, deren Kulturbesitz in unserer Sammlung ungenügend oder gar nicht vertreten ist.

Zürich, den 25. Mai 1910.

Die Sammlungsdirektoren:

Hans J. Wehrli.

Rud. Martin.
